

Äquivalenzliste spanischer Zeugnisnoten mit dem deutschen Notensystem

Marc Puche

26. August 2016

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
2	Vorgeschlagene Formel	2
3	Anwendungen	3

1 Einleitung

Als Mathematiker finde ich persönlich unangenehm, wenn man seine deutschen Noten in Spanien erklären will oder andersherum. Es gibt wohl einen vernünftigen Grund, weswegen die Deutschen ein unsymmetrisches System für die Noten benutzen, obwohl es nicht immer so praktisch ist. In der Literatur oder im Internet findet man komische Tabellen mit Äquivalenzlisten. Leider kann man einfach kein eindeutiges System finden, um die Noten zu vergleichen. Die meisten Versuche geben eine affine Formel. Natürlich kann das nicht zutreffen, da das Wachstum von 6 bis 4 anders ist als dasjenige von 4 bis 1. Was kann man denn tun? Muss man das mit zwei verschiedenen Formeln berechnen? Muss man Intervalle geben, wie in dieser Tabelle?

Für diejenigen, die auf den Link geklickt haben, haben Sie vermutlich bemerkt, dass er zum DAAD gehört. Dann fragt man sich: wirklich? Zum DAAD? Ist das das Beste, das wir tun können? Nein, man kann das verbessern. Glücklicherweise bin ich ein Mathematiker mit Interesse an Sprachen und kann Ihnen dabei helfen. Falls sich irgendjemand fragt, warum ich das

mache, liegt die Antwort an Gerechtigkeit. Wenn wir das einfach und richtig machen können, warum sollen wir das denn nicht machen?

2 Vorgeschlagene Formel

Um die existenten Formeln aufzubessern, muss man sie erst total ignorieren und vergessen. Sie sind falsch und unnützlich, weil sie die falschen Voraussetzungen und Annahmen getroffen haben. Welche sind halt die Richtigen? Wir brauchen eine monotone, stetige (auf dem Intervall unseres Interesses) Funktion, die die folgenden Werte annimmt:

$x = \text{Deut.Note}$	$y = \text{Spa.Note}$
1	10
4	5
6	0

Jetzt kommt die Hexerei der Mathematik und sagt, dass ein guter Ansatz ist

$$y = 30 - \frac{300}{16 - x}. \quad (1)$$

Natürlich kann man eine Inversionsformel finden, nämlich

$$x = 16 - \frac{300}{30 - y}. \quad (2)$$

Durch die Verwendung dieser Formel bekommt man die folgende, ausgeglichene Tabelle

$x = \text{Deut.Note}$	$y = \text{Spa.Note}$
1.0	10
1.3	9.6
1.7	9.0
2.0	8.6
2.3	8.1
2.7	7.4
3.0	6.9
3.3	6.4
3.7	5.6
4.0	5.0
4.3	4.4
4.7	3.4
5.0	2.7
5.3	2.0
5.7	0.9
6.0	0.0

3 Anwendungen

Zur ersten Anwendung hat man die Möglichkeit, seine Note eindeutig zu geben. Lass uns sagen, dass jemand aus Spanien einen Masterabschluss mit 8.75 hat und er möchte sich um einen Job in Deutschland bewerben. Wenn er seine Note mit dem deutschen System wissen will, muss er sie einfach mit der Gleichung (2) berechnen und er bekommt den Wert 1.88. In dem Fall, dass jemand aus Deutschland einen Bachelorabschluss von 1.5 hat und er sich um einen Masterstudiengang in Spanien bewerben wollte, muss er nur die Formel (1) benutzen und er bekommt den Wert 9.3.

Außerdem kann man diese Idee dafür verwenden, andere Notensysteme mit dem Deutschen zu vergleichen. Beispielsweise haben die Franzosen ein Notensystem von 0 bis 20. Wie wäre es denn, wenn wir es vom französischen System zum Deutschen berechnen wollen? Wir können die Art und Weise der Methode anwenden und eine ähnliche Gleichung herausfinden

$$x = 16 - \frac{600}{60 - z}, \quad (3)$$

wobei $z = \text{Fr.Note}$. Dann hätte jemand mit einem Abitur von 18 in Frankreich ein Abitur von 1.7 in Deutschland.

Falls Sie Interesse an anderen Notensystemen und ihren Äquivalenzen haben und damit nicht zurechtkommen, können Sie mich gerne unter info@marcpuche.eu kontaktieren.